



DBV-Schriften

Praxisnah und stets aktuell!



DBV/VDZ-Merkblatt | Bauausführung

Sichtbeton

Ein zusammenhängendes Rüstzeug für die Planung, die Ausschreibung, den Bau und die Beurteilung von Sichtbetonflächen

Die Philosophie des gemeinsamen DBV/VDZ-Merkblattes besteht darin, den Dialog und die Kommunikation der an der Bauaufgabe Beteiligten durch Systematisierung und Klassifizierung der unterschiedlichen Anforderungen an Sichtbeton zu fördern. Die Tabelle 1 des Merkblattes hat deswegen unmittelbare Auswirkungen auf die Planung, die Ausschreibung, die Stoffauswahl, die Preisfindung sowie auf die Ausführung. Das Merkblatt beschreibt außerdem, wie bei der Beurteilung und Abnahme von Sichtbetonbauteilen vorzugehen ist.

Mit dieser dritten Fassung wird der Fachwelt ein aktualisiertes Merkblatt zur Verfügung gestellt, das den derzeitigen Stand der Technik widerspiegelt.

Bestellungen von DBV-Schriften

- Gedruckte Ausgaben oder Kombiprodukt „BuchPlus“ als Buch und E-Book/PDF: baufachinformation.de/dbv
- E-Book/PDF: baufachinformation.de/dbv oder dinmedia.de
- Online-Abo mit allen Neuerscheinungen: baufachinformation.de/dbv-abo

Fassung Juni 2015
53 Seiten, DIN A5, broschüriert

Preis:
32,00 €

Zielgruppe:

- Auftraggeber
- Architekten
- Planer
- Bauunternehmer
- Bauüberwacher und
- Baustoff- und Bauhilfsstoff-lieferanten

DBV-Ansprechpartner:

- Dr.-Ing. Denis Kiltz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abstract	5
Vorwort	5
1 Allgemeines	7
1.1 Vorbemerkungen	7
1.2 Einleitung	7
2 Begriffe	8
3 Regelwerke und vertragliche Einbindung des Merkblatts	10
4 Sichtbetonklassen und deren Verknüpfung mit technischen Merkmalen	10
5 Planung und Ausschreibung	16
5.1 Grundlagen der Gestaltung	16
5.1.1 Allgemeine Merkmale	16
5.1.2 Ausführbarkeit	17
5.1.3 Bautechnische Grundsätze	18
5.1.4 Gestaltung durch Schalungshaut und Schalung	20
5.1.5 Gestaltung durch Schalungseinlagen und Schalungshauteinschnitte	23
5.1.6 Farbliche Gestaltung von Sichtbetonflächen	23
5.2 Ausschreibung (Entwurfsplanung und Leistungsbeschreibung)	23
5.2.1 Allgemeines	23
5.2.2 Gestaltungsmerkmale	26
5.2.3 Erprobungen	27
5.2.4 Referenzflächen	28
5.3 Schutz der fertigen Leistung	28
6 Anforderungen an die Ausführung	28
6.1 Schalung	28
6.2 Bewehrung und Einbauteile	29
6.3 Beton	30
6.4 Bauausführung	31
6.5 Sichtbetonteam und Maßnahmen zur Qualitätssicherung	31
7 Beurteilung	32
7.1 Grundlagen	32
7.2 Gesamteindruck	33
7.3 Einzelkriterien	33
7.4 Vorgehen bei Abweichungen	33
7.4.1 Allgemeines	33
7.4.2 Beseitigungen von Abweichungen	34
7.4.3 Bewertung verbleibender Abweichungen	34
Anhang A: Anforderungen an die Planung, Erprobung und Ausführung	34
Anhang B: Empfehlungen für Planung und Überwachung der Ausführung	40
Anhang C: Ausbildung von Stößen und Fugen	41
C.1 Schalungs- und Schalungshautstöße	41
C.2 Fugen	41
C.3 Ausführungsempfehlungen	42
C.3.1 Arbeitsfugen zwischen Boden und Wand	42

C.3.2 Arbeitsfuge zwischen zwei Wänden bei mehreren Wandabschnitten . . .	42
C.3.3 Arbeitsfuge zwischen Wand und Decke	43
C.3.4 Arbeitsfuge zwischen zwei Decken.	43
Anhang D: Schalungsanker	44
Anhang E: Trennmittel	44
E.1 Allgemeines	44
E.2 Lösemittelhaltige Trennmittel	44
E.3 Lösemittelfreie Trennmittel	44
E.4 Wässrige Trennmittlemulsionen	45
E.5 Sprühgeräte.	45
Anhang F: Verfärbungen der Betonoberfläche	45
F.1 Allgemeines	45
F.2 Blau- und Grünverfärbungen.	46
F.3 Fleckige Dunkelverfärbungen	46
F.3.1 Charakterisierung und Entstehung der fleckigen Verfärbungen	46
F.3.2 Vermeidung und Beseitigung fleckiger Dunkelverfärbungen	47
F.4 Gelb- und Braunverfärbungen	48
Anhang G: Erläuternde Bilder zum Textteil	49
Schrifttum	50
Bildnachweis	53

Merkblatt

Sichtbeton

Exposed Concrete

Fassung Juni 2015

Abstract

This guide to good practice describes visual surface-properties of cast-in-place exposed concrete. The planner has the choice of four classes which define exposed concrete by corresponding classes of texture, porosity, homogeneity of the colour tone, evenness, construction/panel joints and formwork sheet, beginning from low to very high aesthetic and technical requirements.

Furthermore this guide addresses the specifications for planning, tendering and executing and describes the evaluation process of the executed surface.

Vorwort

Aktuelle Neubauvorhaben zeigen, dass der Trend zu Sichtbetonbauwerken ungebrochen ist. Mit Sichtbeton lassen sich Flächen und Körper und damit architektonisch attraktive Bauwerke schaffen. Hierfür kann der Baustoff mithilfe moderner Schalungstechnik in großer Variationsbreite der jeweils vorgesehenen Verwendung entsprechend geformt und dem künstlerischen Entwurf des Architekten angepasst werden.

Die Philosophie dieses Merkblattes besteht darin, den Dialog und die Kommunikation der an der Bauaufgabe Beteiligten durch Systematisierung und Klassifizierung der unterschiedlichen Anforderungen an Sichtbeton zu fördern. Die Tabelle 1 des Merkblattes hat deswegen unmittelbare Auswirkungen auf die Planung, die Ausschreibung, die Baustoffauswahl, die Preisfindung sowie auf die Ausführung. Schlussendlich beschreibt das Merkblatt, wie bei der Beurteilung und Abnahme von Sichtbetonbauteilen vorzugehen ist.

Zielgruppen des Merkblattes sind Auftraggeber, Architekten, Planer, Bauunternehmer, Bauüberwacher und Baustoff- und Bauhilfsstofflieferanten, denen mit diesem Merkblatt ein zusammenhängendes Rüstzeug für die Planung, die Ausschreibung, den Bau und die Beurteilung von Sichtbetonflächen an die Hand gegeben wird.

Das Merkblatt wurde in seiner ersten Fassung August 2004 von einem Arbeitskreis verfasst, dem namhafte Kollegen aus der Praxis angehörten. Seit den Jahren 2004 bzw. 2008 hat sich die Sichtbetontechnik – d. h. die Anforderungen an und das Wissen über sie – weiterentwickelt. Deshalb war es erforderlich geworden, aktuelle Erkenntnisse, Forschungsergebnisse und die mit der

vorherigen Auflagen gewonnenen Erfahrungen in eine Aktualisierung des Merkblattes einzubringen. Die Herausgeber danken deshalb den Mitgliedern des Arbeitskreises 2011 bis 2015¹.

Die maßgebliche Änderung dieser korrigierten dritten Ausgabe betrifft die formelle Fassung der Tabelle 2 „Merkmale der Anforderungen gemäß Tabelle 1“. Jedoch wurden in Tabelle 2 keine inhaltlichen Veränderungen gegenüber der Vorgängerversion vorgenommen. Die Tabelle ist lediglich redaktionell überarbeitet und in ihren technischen Vorgaben zusammengefasst. Den praktischen Gegebenheiten angepasst wurden die Schalungshautklassen in Tabelle 3. Darüber hinaus wurden die Begriffe Schalungselement, Schalungsstoß, Schalungshaut und Schalungshautstoß eingeführt und durchgängig benutzt. Alle anderen Passagen des Merkblattes sind im Wesentlichen nur dem aktuellen Stand des Wissens, der Forschungsergebnisse und der Erfahrungen angepasst oder präziser gefasst. Der Kern der Aussagen – d. h. insbesondere hinsichtlich der Sichtbetonklassen und der Grundlagen der Beurteilung – wurde nicht verändert.

Mit dieser dritten Fassung wird der Fachwelt also ein aktualisiertes Merkblatt zur Verfügung gestellt, das nach Meinung der Herausgeber den derzeitigen Stand der Technik widerspiegelt. Die Fachwelt wird gebeten, Erfahrungen zum Merkblatt den Herausgebern mitzuteilen.

Bei der Anwendung des vorliegenden Merkblatts bleibt zu beachten, dass die Qualität von Sichtbeton und damit eine erfolgreiche Umsetzung der hier zusammengetragenen Empfehlungen und Merkmale keine absolute Größe darstellen. Die Leistung ist vielmehr eindeutig zu spezifizieren, ordnungsgemäß aususchreiben und von qualifizierten Unternehmen zu erbringen. Gemeinsam und im Team mit allen Beteiligten sollte Sichtbeton geplant und realisiert werden – das ist die Grundlage für den angestrebten Erfolg.

¹ Arbeitskreismitglieder 2011–2015: Dipl.-Ing. *Beez*, LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG; Ing. *Fiala*, Kriftel; Dr.-Ing. *Goldammer* (Obmann), Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein E.V. (DBV); Dipl.-Ing. *Heeß*, Dyckerhoff AG; Dr.-Ing. *Kiltz*, DBV; Prof. Dr.-Ing. *Lohaus*, Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr.-Ing. *Motzko*, Technische Universität Darmstadt; Dipl.-Ing. *Obergfell*, Wayss & Freytag Ingenieurbau AG; Dipl.-Ing. *Peck*, Beton Marketing Süd GmbH; Dr.-Ing. *Pisarsky*, DBV; Dipl.-Ing. *Reichertz*, Biffinger SE; Dr.-Ing. *Reinisch*, Österreichische Doka Schalungstechnik GmbH; Dr.-Ing. *Ruhnau*, CRP Ingenieurgemeinschaft; Dr.-Ing. *Strehlein*, Ingenieurbüro Schießl Gehlen Sodeikat GmbH.